



„Pirker Grenz-Erfahrung“: 170 Radfahrer gehen an ihre Grenzen

Pirk. (fz) Die Pirker-Zoigtour bietet den Radfahrern seit 20 Jahren eine breite Auswahl. Mit der „Pirker Grenz-Erfahrung“ im Rahmen der Zoigtour geht man aber in der Oberpfalz in andere Bereiche. Einmal sind die Marathons über 225 und 170 Kilometer das „Härteste“, was der Oberpfälzer Radsport an-

bietet und zudem überfährt man Grenzen – persönlich von der Leistung her, aber auch länderübergreifend nach Tschechien. Bei sechs Grad und dichtem Nebel starteten 170 Radfahrer früh um sieben. Blieb es anfangs trocken, so änderte sich das im zweiten Abschnitt. „Regelmäßig wurden wir abgeduscht“,

sagt Robert Schulte im Ziel. Der junge Mann aus Bad Bibra in Sachsen-Anhalt hatte sich 70 Kilometer vor dem Ziel von einer kleinen Gruppe gelöst und solo einen Schnitt von 33 km/h herausgefahren. Um 14.38 Uhr kam er ins Ziel. „Der hat mit uns gespielt“, erkennt der Dritte, Raimund Ferro vom Team

Baier Landshut, der auf Reifenhöhe mit Stefan Kratai aus Ludwigstadt ins Ziel fuhr, an. „Die Anstiege rollten gut bei den 3800 Höhenmetern“, resümiert Schulte. Auf der neuen 50-km-Mountainbike-Strecke fuhr auch der Deutsche Meister MTB-Enduro, Leo Putzenlehner vom VC Corona Weiden, mit. Bild: fz